

N i e d e r s c h r i f t P L B U A / V I I / 1 8

Niederschrift über die Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses der Gemeinde Rosendahl am 01.02.2007 im Sitzungssaal des Rathauses, Osterwick, Hauptstraße 30, 48720 Rosendahl.

Anwesend waren:

Der Ausschussvorsitzende

Barenbrügge, Theodor

Die Ausschussmitglieder

Mensing, Hartwig
Niehues, Hubert
Riermann, Günter
Rottmann, Josef
Schenk, Klaus
Steindorf, Ralf

Vertretung für Herrn Ulrich
Wessendorf

Weber, Winfried
Wünnemann, Werner

Vertretung für Herrn Theo-
dor Henken

Von der Verwaltung

Niehues, Franz-Josef
Brodkorb, Anne

Bürgermeister
Schriftführerin

Es fehlten entschuldigt:

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr

Ende der Sitzung: 21:50 Uhr

Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende Barenbrügge eröffnete die Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses und begrüßte hierzu die Ausschussmitglieder, anwesende Ratsmitglieder, Herrn Lang vom Büro Wolters Partner, Coesfeld, die erschienenen Zuhörer sowie die Vertreter der Verwaltung.

Anschließend stellte er die form- und fristgerechte Einladung zur Sitzung fest. Hiergegen erhob sich kein Widerspruch.

1 Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus öffentlichen Ausschusssitzungen

Stellv. Fachbereichsleiterin Brodkorb berichtete über die abschließende Erledigung der in öffentlicher Sitzung des Ausschusses am 16.11.2006 gefassten Beschlüsse.

Der Bericht wurde ohne Wortmeldungen zur Kenntnis genommen.

2 Aufstellung einer Außenbereichssatzung "Südlicher Teilbereich der Bauerschaft "Midlich" im Ortsteil Osterwick gemäß § 35 Abs. 6 Baugesetzbuch (BauGB)

hier: **Prüfung und Abwägung der Stellungnahmen gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) sowie Satzungsbeschluss gemäß**

§

10

BauGB

Vorlage: VII/478

Ausschussvorsitzender Barenbrügge verwies auf die Sitzungsvorlage Nr. VII/478 und bat Herrn Lang vom Büro Wolters Partner um Beantwortung der anstehenden Fragen.

Ausschussmitglied Riermann erkundigte sich, ob durch die Planung negative Auswirkungen für die benachbarten landwirtschaftlichen Betriebe zu erwarten seien.

Herr Lang verwies auf die Sitzungsvorlage Nr. VII/478 und erläuterte die vorgenommenen Änderungen im Satzungstext. Seiner Ansicht nach sind nunmehr keine negativen Auswirkungen zu erwarten.

Ausschussmitglied Mensing erkundigte sich, ob für diesen Bereich auch ein Geruchsgutachten erstellt werden muss.

Herr Lang erläuterte, dass in diesem Fall kein besonderer Schutzanspruch der Anwohner überprüft werden muss.

Alsdann fasste der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss folgenden **Beschluss-**

vorschlag für den Rat:

Den Beschlussvorschlägen entsprechend den der Sitzungsvorlage Nr. VII/478 beigefügten Empfehlungen wird zugestimmt.

Die Außenbereichssatzung "Südlicher Teilbereich der Bauerschaft Midlich" im Ortsteil Osterwick gemäß § 35 Abs. 6 BauGB wird gemäß § 10 Abs. 1 BauGB als Satzung beschlossen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

3 41. Änderung des Flächennutzungsplanes im Ortsteil Osterwick (Bereich "Kleikamp II")

**hier: Prüfung der Stellungnahmen gemäß §§ 2, Abs. 2, 3, 4 und 2a
Baugesetzbuch (BauGB) sowie Offenlegungsbeschluss
gemäß § 3 Abs. 2 BauGB**

Vorlage: VII/483

Ausschussvorsitzender Barenbrügge verwies auf die Sitzungsvorlage Nr. VII/483 und bat Herrn Lang um Vorstellung.

Herr Lang stellte die geänderte Planung für die 38. Änderung des Flächennutzungsplanes und die Aufstellung des Bebauungsplanes "Kleikamp II" vor. Er berichtete, dass zunächst geprüft wurde, ob nicht das heutige Regenrückhaltebecken ausreiche, die erwartete Niederschlagsmenge für beide Gebiete (Kleikamp I und II) aufzunehmen. Die Prüfung bestätigte dieses unter der Voraussetzung, dass die bestehenden Becken leicht vertieft würden. Parallel wurden nun die wasserrechtliche Anträge eingereicht. Die geforderten Nachweise lägen vor und die Erweiterungsfläche für die Regenrückhaltung im Südwesten des Plangebietes könne nunmehr in Wohnbaufläche umgewandelt werden. Weiterhin erläuterte er ausführlich das Ergebnis der vorliegenden Gutachten zu den Auswirkungen des Verkehrs- und Gewerbelärms sowie der Immissionen der benachbarten landwirtschaftlichen Betriebe auf das Plangebiet.

Er wies insbesondere auf die Änderungspunkte, die erweiterte Bauflächen und die leicht geänderte Erschließungsanlage hin. Im südlichen Bereich des Bebauungsplanes werde zudem der 3 Meter breite Pflanzstreifen entlang des Gewässers als öffentliche Grünfläche angelegt, deren Pflege den zukünftigen Eigentümern der benachbarten Grundstücke aufgetragen werden solle.

Ausschussmitglied Rottmann wies darauf hin, dass es einen beträchtlichen Höhenunterschied zwischen den bereits bebauten Grundstücken und den jetzt zur Bebauung anstehenden Grundstücken gebe und dass hier eine Regelung bzgl. des Abflusses von Oberflächenwasser zu treffen sei.

Bürgermeister Niehues sagte eine Klärung der Problematik zu.

Ausschussmitglied Wünnemann fragte nach, was passiere wenn einer der im Geruchsgutachten aufgeführten landwirtschaftlichen Betriebe seinen Betrieb vergrößern wolle.

Herr Lang erläuterte, dass üblicherweise Gutachten in Abstimmung mit den be-

troffenen landwirtschaftlichen Betrieben erstellt würde und hierbei auch eine geplante Erweiterung berücksichtigt werde.

Ausschussmitglied Weber erkundigte sich, ob im Falle einer Vergrößerung der landwirtschaftlichen Betriebe auch auf die dann vorhandene Wohnbebauung Rücksicht genommen werde.

Bürgermeister Niehues merkte an, dass im Falle einer Erweiterung ein Antrag nach dem Bundesimmissionsgesetz zu stellen sei und sicherlich die benachbarte Wohnbebauung eine Rolle spiele. Es gebe aber technische Möglichkeiten, z.B. eine Zentrallüftung, um das Geruchsproblem abzuschwächen und somit eine Betriebs-erweiterung zu ermöglichen.

Sodann fasste der Ausschuss folgenden **Beschlussvorschlag für den Rat:**

Der geänderte Planungsstand wird anerkannt und den Beschlussvorschlägen entsprechend den der Sitzungsvorlage Nr. VII/483 beigefügten Empfehlungen wird zugestimmt.

Der in der Sitzung vorgestellte geänderte Planentwurf nebst dem Entwurf der Begründung und des Umweltberichtes wird gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausgelegt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- 4 **Aufstellung des Bebauungsplanes "Kleikamp II", Ortsteil Osterwick**
hier: **Prüfung der Stellungnahmen gemäß §§ 2 Abs. 2, 3, 4 und 2a**
Baugesetzbuch (BauGB) sowie Offenlegungsbeschluss
gemäß § 3 Abs. 2 BauGB
Vorlage: VII/484

Ausschussvorsitzender Barenbrügge verwies auf die Sitzungsvorlage Nr. VII/484.

Unter Verweis auf die Beratung zu TOP 3 fasste der Ausschuss folgenden **Beschlussvorschlag für den Rat:**

Der geänderte Planungsstand wird anerkannt und den Beschlussvorschlägen entsprechend den der Sitzungsvorlage Nr. VII/483 beigefügten Empfehlungen wird zugestimmt.

Der in der Sitzung vorgestellte geänderte Planentwurf nebst dem Entwurf der Begründung und des Umweltberichtes wird gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausgelegt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

5 38. Änderung des Flächennutzungsplanes im Ortsteil Holtwick (Bereich "Schleestraße")

hier: Prüfung und Abwägung der während der erneuten öffentlichen Auslegung gemäß § 4a Abs. 3 Baugesetzbuch (BauGB) eingegangenen Stellungnahmen sowie Feststellungsbeschluss

Vorlage: VII/479

Ausschussvorsitzender Barenbrügge verwies auf die Sitzungsvorlage Nr. VII/479.

Zur Information der Ausschussmitglieder verlas stellv. Fachbereichsleiterin Brodkorb die Stellungnahme der Bezirksregierung Münster -Dezernat 53 Umweltüberwachung- (ehemals Staatliches Umweltamt) zu dem vorliegenden Geruchsgutachten und erläuterte, dass von Seiten der Bezirksregierung weder Bedenken gegen die 38. Änderung des Flächennutzungsplanes noch die Aufstellung des Bebauungsplanes "Schleestraße" im Ortsteil Holtwick" bestünden. Die Stellungnahme ist als **Anlage I** der Niederschrift beigefügt.

Alsdann fasste der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss folgenden **Beschlussvorschlag für den Rat:**

Die 38. Änderung des Flächennutzungsplanes im Ortsteil Holtwick nebst Begründung mit Umweltbericht in der Fassung der erneuten Offenlegung wird festgestellt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

6 Aufstellung des Bebauungsplanes "Schleestraße" im Ortsteil Holtwick

hier: Prüfung und Abwägung der während der erneuten öffentlichen Auslegung gemäß § 4a Abs. 3 Baugesetzbuch (BauGB) eingegangenen Stellungnahmen sowie Satzungsbeschluss gemäß § 10 BauGB

Vorlage: VII/480

Ausschussvorsitzender Barenbrügge verwies auf die Sitzungsvorlage Nr. VII/480.

Stellv. Fachbereichsleiterin Brodkorb wies darauf hin, dass die unter TOP 5 verlesene Stellungnahme der Bezirksregierung auch für die Aufstellung des Bebauungsplanes "Schleestraße" gelte.

Sodann fasste der Ausschuss folgenden **Beschlussvorschlag für den Rat:**

Der Bebauungsplan "Schleestraße" mit dazugehöriger Begründung nebst Umweltbericht wird gemäß § 10 BauGB als Satzung beschlossen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

7 **4. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes "Averdiek" im Ortsteil Osterwick**
hier: Aufstellungsbeschluss gemäß § 13 Baugesetzbuch (BauGB)
Vorlage: VII/485

Ausschussvorsitzender Barenbrügge verwies auf die Sitzungsvorlage Nr. VII/485 und bat die stellv. Fachbereichsleiterin Frau Brodkorb um kurze Erläuterung.

Stellv. Fachbereichsleiterin Brodkorb erläuterte die vorliegende Änderungsplanung.

Ausschussmitglied Mensing fragte nach, inwieweit die bestehende Wallhecke durch die Planung beeinträchtigt werde

Stellv. Fachbereichsleiterin Brodkorb antwortete, dass der Bauherr für den Anbau wahrscheinlich eine Baulast von der Gemeinde benötige. Der Abstand des geplanten Gebäudes zur Grundstücksgrenze (Bauwich) sei aus brandschutzrechtlichen Gründen voraussichtlich zu gering und müsse dann rechtlich abgesichert werden. Die Wallhecke selber werde hierdurch aber nicht tangiert und bleibe erhalten.

Alsdann fasste der Ausschuss folgenden **Beschlussvorschlag für den Rat:**

Das Verfahren zur 4. vereinfachten Änderung des Bebauungsplanes "Averdiek" im Ortsteil Osterwick wird gemäß § 13 BauGB entsprechend dem der Sitzungsvorlage Nr. VII/485 beigefügten Entwurf durchgeführt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

8 **Widmung öffentlicher Verkehrsflächen gemäß § 6 des Straßen- und Wegegesetzes NW (StrWG NW)**
Vorlage: VII/472

Ausschussvorsitzender Barenbrügge verwies auf die Sitzungsvorlage Nr. VII/472.

Ausschussmitglied Riermann erkundigte sich, ob an den gewidmeten Straßen unbebaute Grundstücke lägen, deren Eigentümer aufgrund der Widmung zu Straßenbaubeiträgen herangezogen würden.

Bürgermeister Niehues sagte eine Beantwortung über die Niederschrift zu.

Alsdann fasste der Ausschuss folgenden Beschlussvorschlag für den Rat:

Die in **Anlage I** zur Sitzungsvorlage VII/472 aufgeführten Straßen und Wege werden im Sinne des § 6 des Straßen- und Wegegesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen für den öffentlichen Verkehr als Gemeindestraßen gewidmet und mit Rechtsbehelfsbelehrung versehen, öffentlich bekanntgemacht.

Antwort: Die Anwohner der "Mühlenstraße" können nach erfolgter Widmung nun bis Ende 2011 zu Erschließungsbeiträgen herangezogen werden. Im übrigen werden Erschließungsbeiträge bei noch nicht verkauften Grundstücken im Grundstückskaufvertrag mitberücksichtigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

9 Antrag der WIR-Fraktion vom 22.11.2006 zum Gehölzanbau auf gemeindlichen Flächen
Vorlage: VII/482

Ausschussvorsitzender Barenbrügge verwies auf die Sitzungsvorlage Nr. VII/482.

Ausschussmitglied Mensing erläuterte den Antrag der WIR-Fraktion. Der Antrag gliedere sich in zwei Punkte. Erster Punkt sei dass die Gemeinde ihre Gehölze auch als Rohstoff verstehe, den sie selber verwerten könne. Dazu sei es notwendig, Gehölze an nur allen erdenklichen Stellen anzubauen und so zu bewirtschaften, dass ein möglichst guter Ertrag erwirtschaftet werden könne. Aufgabe sei es langfristig zu denken.

Zweiter Punkt sei ein Grundstück einzurichten, auf das die Bürger ihren eigenen Baum selber pflanzen und pflegen können. Es sei der WIR-Fraktion bekannt, dass eine Fläche an Wert verliere, wenn sie von Ackerfläche in Wald umgewandelt werde. Die WIR-Fraktion könnte sich auch vorstellen, dass eine größere Ausgleichsfläche in Wald umgewandelt werde. Weitere Alternativen seien die Anpflanzung von Obstwiesen und Alleen.

Ausschussmitglied Steindorf räumte ein, dass der Antrag bedenkenswert sei aber der Wertverlust der gemeindlichen Fläche dem gegenüber stehe. Holz aus der geplanten Anpflanzung für die Holzhackschnitzelheizung zu erhalten sei unrealistisch, da das Holz voraussichtlich erst dann geerntet werden könne, wenn die Anlage nicht mehr in Betrieb sei. Weiterhin seien viele Fragen wie Pflege, Haftung, und Versicherung der Anpflanzungen nicht geklärt. Über die Hintertür erhalte die Gemeinde so eine nicht gewollte Baumschutzsatzung.

Ausschussmitglied Rottmann wies darauf hin, dass die Gemeinde Rosendahl den besten Baumbestand im Kreis Coesfeld besitze.

Ausschussmitglied Steindorf beantragte, den Antrag der WIR-Fraktion abzulehnen, da dieser nicht umsetzbar sei.

Ausschussvorsitzender Barenbrügge lies über den Antrag von Ausschussmitglied Steindorf abstimmen.

Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen
3 Nein-Stimmen
1 Enthaltung

Der Antrag der WIR-Fraktion ist damit **abgelehnt**.

10 Haushaltsplan für das Jahr 2007
hier: Beratung von Produkten verschiedener Teilpläne
Vorlage: VII/486

Ausschussvorsitzender Barenbrügge verwies auf die Sitzungsvorlage Nr. VII/486

Produkt 10 -Gebäudemanagement-

Ausschussmitglied Schenk beantragte, Kennzahlen für Gas-, Wasser- und Stromverbräuche der einzelnen Gebäude aufzunehmen.

Bürgermeister Niehues sagte zu, diese Kennzahlen in den nächsten Haushalt aufzunehmen.

Ausschussmitglied Mensing regte an Alternativen für die Erneuerung der Heizungsanlage am Schulzentrum im Ortsteil Osterwick abzuwägen. Eine Gasheizung sei wesentlich günstiger. Die eingesparten Investitionskosten könne man für Energiesparmaßnahmen an öffentlichen Gebäuden einsetzen.

Produkt Nr. 52 -Kinderspiel- und Bolzplätze-

Ausschussmitglied Schenk bat um Aufnahme einer Kennzahl bezüglich der Frequentierung der Kinderspielplätze in den Haushalt.

Bürgermeister Niehues sagte zu, dass entsprechende Erhebungen gemacht werden und deren Ergebnisse in den Haushalt 2008 aufzunehmen.

S. 352, Teilfinanzplan Ziffer 4 Neu- und Ersatzbeschaffung von Spielgeräten

Ausschussmitglied Mensing beantragte, diesen Ansatz um 10.000,- Euro aufzustocken. Der Ausschuss könne dann im laufenden Haushaltsjahr über die Verwendung der Mittel entscheiden.

Ausschussvorsitzender Barenbrügge lies über diesen Antrag abstimmen:

Abstimmungsergebnis: 2 Ja-Stimmen
7 Nein-Stimmen

Damit war der Antrag **abgelehnt**.

Ausschussmitglied Weber regte an, Spielgeräte über Sponsoring (z.B. Banken) zu beschaffen.

S. 351 Teilfinanzplan, Ziffer 4 Spielplatz Birkenweg (Zaun)

Ausschussmitglied Weber beantragte den bei dieser Position veranschlagten Betrag in Höhe von 2.000,-- € zu streichen.

Ausschussmitglied Steindorf merkte an, dass man über diese Position erst dann beraten könne, wenn die beantragten Kennzahlen vorlägen.

Auf Nachfrage von Ausschussmitglied Weber teilte Bürgermeister Niehues mit, dass die Errichtung des Zaunes aufgrund des Wunsches der Anlieger erfolgen solle.

Ausschussvorsitzender Barenbrügge lies über den Antrag von Ausschussmitglied Weber abstimmen:

Abstimmungsergebnis:

1	Ja-Stimme
1	Enthaltung
7	Nein-Stimmen

Damit war der Antrag **abgelehnt**.

Produkt 53 -Räumliche Planung und Entwicklung-

Ausschussmitglied Mensig fragte an, ob projektbezogene Planungen zukünftig immer dem Bauherren in Rechnung gestellt werden.

Stellv. Fachbereichsleiterin Brodkorb bejahte dies.

Produkt 57 -Straße, Wege, Plätze-

S. 385 Aufweitung der "Brookallee" (Einmündungsbereich der B474)

Ausschussmitglied Rottmann fragte an, warum diese Position im Haushaltsplan aufgeführt sei, im Rahmen der Bauleitplanung habe der Rat aber beschlossen, dass der Investor diese Kosten zu tragen habe.

Stellv. Fachbereichsleiterin Brodkorb antwortete, dass es sich bei der "Brookallee" um eine öffentliche Straße handele und juristische Bedenken gegen eine finanzielle Beteiligung des Investors vorgetragen wurden.

Da sich aus der Diskussion ein Klärungsbedarf ergab, sagte Bürgermeister Niehues eine ausführliche Beantwortung in der nächsten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses zu.

S. 351 "Neugestaltung Straße Darfelder Markt"

Ausschussmitglied Steindorf beantragte im Namen der CDU-Fraktion die Mittel für den Ausbau der Straße "Darfelder Markt" nach 2008 zu schieben und gleichzeitig in 2007 eine Verpflichtungsermächtigung über den Betrag einzustellen, damit man noch tätig werden könne, falls doch noch in 2007 eine Zuwendung bewilligt werde.

Der Ausschussvorsitzende Barenbrügge lies über den Antrag abstimmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

S. 385 Endausbau "Legdender Straße/Schleestrasse"

Herr Weber machte darauf aufmerksam, dass für das Jahr 2008 ein Betrag in Höhe von 46.000,00 Euro vereinnahmt aber nur 34.500,00 Euro verausgabt werden sollen.

Bürgermeister Niehues sagte eine Überprüfung zu.

S. 381 Straßenausbau Gewerbegebiet "Eichenkamp"

Ausschussmitglied Rottmann merkte an, dass der Ausbau zwischen RRB Orbilan bis K 32 wichtiger sei als der Ausbau der Gordenhegge und deshalb die Umsetzung der Maßnahmen getauscht werden sollten. Zudem sei bei dem Ausbau darauf zu achten, dass Standspuren realisiert werden, so dass LKW's hier auch parken können.

S. 384 Endausbau Droste-Vischering-Straße (Gehweganlage)

Stellv. Fachbereichsleiterin Brodkorb erläuterte, dass die Erstellung der Gehweganlage an der Droste-Vischering-Straße dann erfolge, wenn diese Straße saniert werde.

S. 384 Straßenendausbau Baugebiet Haus Holtwick (An der Linde)

Ausschussmitglied Weber berichtete, dass sich die Baustraße "An der Linde" in einem schlechten Zustand befinde und insbesondere bei Regen sich große Wasserflächen auf der Straße bildeten.

Stellv. Fachbereichsleiterin Brodkorb erklärte, dass dieses bekannt sei. Der Bauhof werde, sobald es der Zeitplan erlaube, Abhilfe schaffen.

S. 389 Einzelaufstellung zu Sachkonto 522100 "Unterhaltung Infrastrukturvermögen"

Ausschussmitglied Mensing fragte an, ob es Auflagen für die Anpflanzung der Bäume an der Eggeroder Straße gebe.

Bürgermeister Niehues antwortete, dass für die dort geplante Baumallee die Anzahl, die Art und die Größe der dort anzupflanzenden Bäume genau vorgeschrieben sei.

S. 384 Straßenendausbau Baugebiet "Haus Holtwick" (Heinrich-Backensfeld-Straße/Janningskamp)

Ausschussmitglied Mensing erkundigte sich, ob nach der Abnahme der Straße Zahlungen an die ausführende Firma einbehalten werden.

Bürgermeister Niehues erläuterte, dass die Abnahme der Straßenzüge durch einen Gutachter durchgeführt wurde. Dieser habe erklärt, dass der Ausbau so in Ordnung sei und abgenommen werden müsse. Man werde sich aber von der Firma eine Sicherheitsleistung in Form einer Bankbürgschaft geben lassen, falls vorzeitige Mängel auftreten sollten.

Ausschussmitglied Mensing ergänzte, dass sich die Droste-Vischering-Straße in einem schlechten Zustand befinde und dieses auch auf die Anlieferung des Straßenbaumaterials zurückzuführen sei. Er fragte nach, ob die bauausführende Firma dafür in Regress genommen werden könne.

Ausschussvorsitzender Barenbrügge regte an, vor Beginn einer derartigen Maß-

nahme zukünftig den Ist-Zustand einer Straße aufnehmen zu lassen.

Bürgermeister Niehues sagte eine Überprüfung zu.

Produkt 58 -Winterdienst-

Ausschussmitglied Schenk regte an, eine Kennzahl für den Verbrauch von Streumitteln aufzunehmen.

Bürgermeister Niehues sagte zu, diese Kennzahl in den nächsten Haushaltsplan 2008 aufzunehmen.

Produkt 59 -Natur und Landschaftsschutz-

S 398 Pos. 13: Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
ab 2007 529150 Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen (HQ 100 Nachweis)

Ausschussmitglied Steindorf fragte nach, ob die Gemeinde gesetzlich dazu verpflichtet sei, den HQ 100 Nachweis zu führen.

Bürgermeister Niehues sagte zu, die Frage in einem Gespräch mit Herrn Mollenhauer von der Unteren Wasserbehörde des Kreises Coesfeld zu klären.

Produkt 60 -Öffentliche Grünflächen-

Ausschussmitglied Schenk bat darum eine Kennzahl aufzunehmen, wie viel Quadratmeter öffentlicher Grünflächen in privater Pflege seien.

Bürgermeister Niehues merkte an, dass bei Übernahme von Grünpatenschaften bislang keine großen Erfolge erzielt wurden. Man könne nur an die Bürger appellieren, die öffentlichen Beete vor ihrem Grundstück mitzupflegen.

Allgemeine Fragen zu den Produkten:

Ausschussmitglied Mensing fragte nach, wo die Einnahmen aus dem gemeindlichen Holzverkauf aufgeführt seien.

Bürgermeister Niehues antwortete, dass kein Holz mehr an die Bürger abgegeben werde. Das Holz werde für die Holzhackschnitzelheizung bevorratet.

Ausschussmitglied Weber erkundigte sich, ob die Stellenangaben bei den einzelnen Produkten in 2007 realistisch seien.

Bürgermeister Niehues erklärte, dass sich hierbei immer Änderungen ergeben könnten. So habe der Bauhof beispielsweise zu Beginn des Jahres mit der Aufzeichnung der Arbeiten und Stunden begonnen. Aber es gebe auch von Jahr zu Jahr andere Aufgabenschwerpunkte beim Bauhof. In diesem Jahr würden viele Eigenleistungen bei den Offenen Ganztagsgrundschulen erbracht.

11.1 Bau der nördlichen Entlastungsstraße K 32/K 33, OT Osterwick

Bürgermeister Niehues teilte mit, dass am Mittwoch mit dem Bau der nördlichen Entlastungsstraße Osterwick begonnen wurde. In Zusammenhang damit musste die Bushaltestelle "Tombeyl" an die K 33, Bereich Mussinghoff verlegt werden.

11.2 Tag des offenen Denkmals 2007

Bürgermeister Niehues berichtete, dass am 9. September zum 15. Mal der Tag des offenen Denkmals mit dem Schwerpunktthema "Orte der Einkehr und des Gebetes - Historische Sakralbauten" stattfinden wird. Die Gemeinde werde aber aufgrund des hohen Aufwandes nicht am Tag des offenen Denkmals teilnehmen.

11.3 Bäume am Torhaus, Baugebiet "Haus Holtwick"

Stellv. Fachbereichsleiterin Brodkorb berichtete, dass im Bereich des Torhauses zwei Linden und zwei Eichen abgängig seien. Die Bäume befänden sich, bedingt durch rostige Nägel im Baumstamm und Hundeurin in einem sehr schlechten Zustand. Während eines Ortstermins am 30.01.2007 mit der Unteren Landschaftsbehörde wurden die Schäden festgestellt und festgelegt, welche Bäume zu fällen seien. Die übrigen Bäume in diesem Bereich werden zudem einer ständigen Kontrolle unterzogen.

Ausschussmitglied Wünnemann fragte an, ob das Holz der Eichen verkauft werden könne.

Bürgermeister Niehues antwortete, dass dieses geklärt werde, wenn die Eichen gefällt seien.

11.4 Sturmschäden an gemeindlichen Bäumen

Stellv. Fachbereichsleiterin Brodkorb berichtete über die Sturmschäden an gemeindlichen Bäumen. So seien 3 Eichen, 2 Weiden, 1 Pappel und 30 Obstbäume umgeweht bzw. stark beschädigt worden. Die Eichen würden wieder nachgepflanzt. Für die Obstbäume brauche nach Aussage der Unteren Landschaftsbehörde kein Ersatz gepflanzt werden.

12 Anfragen der Ausschussmitglieder gemäß § 27 Abs. 9 GeschO

12.1 Erhalt einer Eiche an der Ringstraße, OT Holtwick - Ausschussmitglied Niehues

Ausschussmitglied Niehues fragte nach, warum an einer Eiche im Bereich Ringstraße/Eichengrund die Krone abgeholzt wurde und der Baumstamm stehen blieb.

Bürgermeister Niehues antwortete, dass ein Blitz in die Eiche eingeschlagen sei, weshalb diese abgeholzt werden musste. Der Stamm müsse noch abgesägt werden. Die Wurzeln dürften aber nicht entfernt werden, sonst würden die unter dem Baum liegenden Stromleitungen beschädigt.

12.2 Zerstörungen im OT Holtwick in der Nacht vom 27. auf den 28.1.07 - Ausschussmitglied Wünnemann

Ausschussmitglied Wünnemann berichtete, dass in der Nacht vom 27. auf den 28.01.2007 vier Elemente eines Bauzaunes an der Kirchstraße umgerissen worden seien. In der gleichen Nacht sei auch ein Fenster an der Nikolaus-Grundschule in Holtwick beschädigt worden. Er erkundigte sich, ob es möglich sei, dass zu solchen Festen die Polizei vermehrt Streife fahre.

Bürgermeister Niehues erklärte, dass er dieses weitergeben werde, letztlich aber solche Sachbeschädigungen wohl nicht verhindert werden könnten.

13 Einwohner-Fragestunde gemäß § 27 Abs. 10 GeschO

13.1 Anlegung von Parkstreifen für LKW's im Gewerbegebiet Eichenkamp, OT Osterwick - Herr Venker

Herr Venker regte an, bei dem für die Jahre 2008/2009 vorgesehenen Ausbau der Straßen im Gewerbegebiet Eichenkamp Parkstreifen mit einer Mindestbreite von 2,50 Metern vorzusehen, damit dort LKW's auch über Nacht parken könnten.

Bürgermeister Niehues sagte zu, dieses bei der Ausbauplanung zu berücksichtigen.

13.2 Parken vor dem Feuerwehrgerätehaus und dem DRK-Heim in Holtwick - Herr Strahl

Ausschussmitglied Strahl wies darauf hin, dass vor dem Feuerwehrgerätehaus und dem DRK-Heim bei Veranstaltungen immer Fahrzeuge auf dem Bürgersteig parkten. Er fragte nach, ob die Politesse dort nicht nachts mal kontrollieren können.

Bürgermeister Niehues sagte zu, den Vorschlag zu überdenken

Theodor Barenbrügge
Ausschussvorsitzende/r

Anne Brodkorb
Schriftführer/in